# BEBAUUNGSPLAN „HASENGARTEN"

## GEMEINDE AARBERGEN / RTK
## ORTSTEIL MICHELBACH

M 1 : 500

## PLANZEICHEN

**ART DER BAULICHEN NUTZUNG:**
MI MISCHGEBIET

**MASS DER BAULICHEN NUTZUNG:**
II ZAHL DER VOLLGESCHOSSE
0.4 GRUNDFLÄCHENZAHL
0.8 GESCHOSSFLÄCHENZAHL

**BAUWEISE - BAUGRENZE - BAULINIE:**
O OFFENE BAUWEISE
BAUGRENZE
ÜBERBAUBARE FLÄCHE
NUTZUNGSGRENZE

**VERKEHRSFLÄCHEN:**
STRASSENVERKEHRSFLÄCHE
STRASSENBEGRENZUNGSLINIE

**GRÜNFLÄCHEN:**
ERHALTEN DER BEPFLANZUNG §9 ABS. 1 ZIFF. 20 u. 25 b BBAUG
BEPFLANZUNG MIT HEIMISCHEN STRÄUCHERN UND BÄUMEN GEM. §9 ABS. 1/25/a BBAUG
PFLANZGEBOT FÜR HOCHSTÄMMIGE STANDORTGERECHTE LAUBBÄUME GEM. 9 ABS. 1/25/a BBAUG

**SONSTIGE DARSTELLUNGEN UND FESTSETZUNGEN**
VORH. GEBÄUDE
GRENZE DES BEBAUUNGSPLANES

### TEXTLICHE FESTSETZUNGEN UND HINWEISE

Gemäß HBO § 118 in Verbindung mit § 9 BBauG Abs. 4

1. DIE AUSNUTZUNG DER GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN SIND DURCH BAUGRENZEN, GRUNDFLÄCHENZAHL UND GESCHOSSFLÄCHENZAHL FESTGELEGT.
2. STELLFLÄCHE NACH SATZUNG DER GEMEINDE AARBERGEN JE 6 STELLPLÄTZE EIN HOCHSTÄMMIGER LAUBBAUM
3. ANLAGEN DER AUSSENWERBUNG SIND NUR AM ORT DER LEISTUNG ZULÄSSIG UND MÜSSEN SICH IM UMFANG, ANORDNUNG, WERKSTOFF, FARBE UND GESTALTUNG NACH SATZUNG DER GEMEINDE AARBERGEN RICHTEN.
4. ZULÄSSIG SIND FLACH- SATTEL- UND WALMDÄCHER BIS 38°.
5. DIE FIRSTRICHTUNG IST NICHT VORGESCHRIEBEN.
6. ZUR SICHERSTELLUNG DER ORTSRANDEINGRÜNUNG IST EIN 10 M BREITER STREIFEN ZWISCHEN BEBAUUNG UND AUSSENGEBIET ZU ERHALTEN! (Gemäß BBauG §9 Abs. 1 Nr. 25 b)

**Genehmigt**
mit ~~Auflage~~
der Vfg. vom ~~8. OKT. 1984~~
Az. V/3-61 d 04/01
Darmstadt, den ~~8. OKT. 1984~~
Der Regierungspräsident
In Auftrage:

REGIERUNGSPRÄSIDENT IN DARMSTADT

| | | | |
|---|---|---|---|
| Entwurf<br>und<br>Planfertigung<br>Ingenieurbüro<br>Dipl. Ing.<br>Walter Häuser<br>Festerbachstraße 26<br>6209 Aarbergen-Michelbach | Es wird bescheinigt, daß die Grenzen und Bezeichnungen der Flurstücke mit dem Nachweis des Liegenschaftskatasters übereinstimmen.<br>Bad Schwalbach, den 21.2.1984.<br>Der Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises -Katasteramt-<br>Im Auftrag | Beschluß der Gemeindevertretung zur Aufstellung des Bebauungs-Entwurfes am 13.10.1983.<br>Die öffentliche Auslegung wurde am 24.1.1984 ortsüblich bekanntgemacht.<br>Aarbergen, den 10.7.1984<br>Der Bürgermeister<br>Schrader<br>Bürgermeister | Die Bürgerbeteiligung erfolgte nach ortsüblicher Bekanntmachung am 12.1.1984.<br>Aarbergen, den 10.7.1984<br>Der Bürgermeister<br>Schrader<br>Bürgermeister |
| Gem. § 2a BBauG erfolgte die öffentliche Auslegung auf die Dauer eines Monats in der Zeit vom 11.4.84 bis 11.5.84 einschließlich.<br>Aarbergen, den 10.7.1984<br>Der Bürgermeister<br>Schrader<br>Bürgermeister | Die Gemeindevertretung hat am 4.4.1984 gem. § 10 BBauG diesen Bebauungsplan als Satzung beschlossen.<br>Aarbergen, den 5.10.1984<br>Der Bürgermeister<br>Schrader<br>Bürgermeister | Der Bebauungsplan ist gem. § 11 BBauG mit Verfügung vom ..... Az.: ..... genehmigt worden.<br>Darmstadt, den .....<br>Der Regierungspräsident | Der genehmigte Bebauungsplan wurde gem. § 12 BBauG in der Zeit vom ..... bis ..... öffentlich ausgelegt. Die Auslegung wurde am ..... öffentlich bekanntgemacht. Der Bebauungsplan ist somit ab ..... rechtsverbindlich.<br>Aarbergen, den .....<br>Der Bürgermeister |